

**BAB A 3**

**Ausbau des Rastplatzes mit WC „Welschehahn“, Betr.-km 76+100 und Neubau einer Grünbrücke bei Betr.-km 75+650**

Betr.-km Parkplatz : 76+100  
 Betr.-km Grünbrücke : 75+650  
  
 Nächster Ort : Wittgert  
  
 Baulänge : 0,200 km  
 Länge der Anschlüsse :



**Landesbetrieb  
 Mobilität**

**- Maßnahmenblätter -  
 Feststellungsentwurf**

**BAB A 3**

**Ausbau des Rastplatzes mit WC „Welschehahn“, Betr.-  
 km 76+100 und Neubau einer Grünbrücke bei Betr.-km  
 75+650**

<p>Aufgestellt</p> <p>Montabaur, den ...13.03.2017.....</p> <p>IA. </p> <p>.....</p> <p>Der Leiter des Autobahnamtes</p>	<div data-bbox="890 1384 1428 1765" style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <p style="text-align: center;"><b>Festgestellt</b></p> <p style="text-align: center;">Gemäß Kapitel A, Nr.I des                  Planfeststellungsbeschlusses vom  <i>13.11.2018</i>, Az. 02.1-1865-PF/34                  Landesbetrieb Mobilität                  Rheinland-Pfalz                  -Planfeststellungsbehörde-                  In Vertretung:                  (Dr. Markus Rieder)                  Der Leiter der Planfeststellungsbehörde</p>  </div>

PLANUNGSBÜRO  
**DITTRICH**

Bahnhofstraße 1  
 53577 Neustadt / Wied  
 Telefon: 02683/9850 -0  
 Telefax: 02683/9850-99

www.pd-dittrich.de  
 info@pd-dittrich.de



**BAB A 3**  
**Ausbau des Rastplatzes mit WC „Welschehahn“**  
**Betr.-km 76+100**  
**und**  
**Neubau einer Grünbrücke bei Betr.-km 75+650**

**Maßnahmenblätter**

**04.10.2016**

Im Auftrag des

Landesbetriebs Mobilität  
Autobahnamt Montabaur

Bearbeitet durch:



**bosch & partner**

herne • münchen • hannover • berlin

[www.boschpartner.de](http://www.boschpartner.de)

**Diefenthal**  
Freiraumplanung

Stadt- und  
Landschaftsplanung

**Bernhard Diefenthal**  
Achtstruth 3 · D-56424 Moschheim  
Telefon 0 26 02 / 95 15 88  
Telefax 0 26 02 / 95 15 87  
freiraumplanung@diefenthal-ww.de  
**Diplom-Biogeograph**

## **Inhaltsverzeichnis**

---

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Maßnahmen zur Vermeidung der baubedingten Beeinträchtigungen</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Maßnahme Gestaltung der Grünbrücke</b> .....	<b>17</b>
<b>4</b>	<b>Maßnahme Anlage dichter Gehölzstrukturen auf den Böschungsflächen der A 3 am Standort Grünbrücke</b> .....	<b>21</b>
<b>5</b>	<b>Maßnahme Anlage naturnaher Laubwald</b> .....	<b>23</b>
<b>6</b>	<b>Maßnahme Errichtung der Grünbrücke</b> .....	<b>25</b>
<b>7</b>	<b>Maßnahme Anpflanzung von Laubbäumen und Sträuchern</b> .....	<b>27</b>
<b>8</b>	<b>Einsatz von Grünflächen</b> .....	<b>31</b>

## 1 Einleitung

Zusammen mit den Plänen der landschaftspflegerischen Maßnahmen sind die Maßnahmenblätter die wesentliche Grundlage für die Zulassung des Vorhabens im Rahmen der Planfeststellung. Da die Feststellung der Maßnahmenplanung im Wesentlichen über die Maßnahmenblätter erfolgt, sind die Maßnahmen ausführlich zu erläutern und nachvollziehbar herzuleiten. Das Maßnahmenblatt beinhaltet grundsätzlich Informationen zu:

- **Art und Lage der Maßnahme**
- **Begründung der Maßnahme**

Die Erläuterungen verdeutlichen, welche Konflikte durch die gewählten Maßnahmen wo und wie vorrangig kompensiert werden sollen. Dabei wird hervorgehoben, welche Anforderungen die Maßnahmen hinsichtlich ihrer Art und Lage erfüllen müssen.

- **Umsetzung der Maßnahme**

Der LBP gibt die fachlichen Anforderungen für das Entwicklungsziel, die Vorbereitung und Durchführung sowie für die Nachbereitung und Pflege der beschriebenen Maßnahmen vor. Eine detaillierte Ausgestaltung zur Durchführung der jeweiligen Maßnahme muss der Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung vorbehalten bleiben.



<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit WC</b> <b>„Welschehahn“ Betr.-km 76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>1.1 V</b>	
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Vor Baubeginn ist der Oberboden von allen Bauflächen abzutragen und gemäß DIN 18915 sachgerecht auf speziellen Lagerflächen und Baustreifen zwischen zu lagern und zu behandeln (Lagerung in Mieten und ggf. Ansaat mit Leguminosen). Abtrag und Einbau von Oberboden sind generell gesondert von anderen Bodenbewegungen durchzuführen. <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> <b>0,67 ha</b>			
<b>Zielbiotop:</b> ---	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b> ---	<b>ha / St</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="radio"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="radio"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="radio"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> ---			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> ---			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---			

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit WC</b> <b>„Welschehahn“ Betr.-km 76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>1.2 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Rekultivierung des Bodens auf allen temporären Bauflächen und Wiederherstellung der ursprünglichen Nutzung		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b> Unterlagen-Nr.: 9.1                      Blatt-Nr.: 1-4		
<b>Lage der Maßnahme</b> Auf allen Bauflächen. Wiederherstellung der ursprünglichen Nutzung auf allen Flächen ohne sonstige Maßnahmen.		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Beeinträchtigungen des Bodens (Verdichtung durch Befahrung) im Zuge der Baudurchführung.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> ---		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz des Bodens vor baubedingten Beschädigungen bzw. Verlusten. Wiederherstellung der ursprünglichen Nutzung auf temporär beeinträchtigten Straßenrändern (HC3) nach Abschluss der Baumaßnahme.		
<input type="radio"/> <b>Vermeidung</b> <input type="radio"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="radio"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<b>CEF-Maßnahme für</b> ---		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Auf allen temporär genutzten Bauflächen ist ggf. aufgetragenes Fremdmaterial zu beseitigen. Der verdichtete Unterboden ist unter Berücksichtigung der Bestimmungen in DIN 18915 kreuzweise tiefenzulockern. Der abgetragene und zwischengelagerte Oberboden ist wieder einzubauen. <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> <b>0,39 ha</b>		
<b>Zielbiotop:</b> ---                      ha / St	<b>Ausgangsbiotop:</b> ---                      ha / St	

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit WC</b> <b>„Welschehahn“ Betr.-km 76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;"><b>1.2 V</b></div>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="radio"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="radio"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Die rekultivierten Flächen sind entsprechend der vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen zu entwickeln und zu pflegen. Baubedingt in Anspruch genommene Straßenränder, auf denen keine speziellen Maßnahmen vorgesehen sind, gehen nach Wiederherstellung in die ursprüngliche Nutzung über.		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> ---		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit WC</b> <b>„Welschehahn“ Betr.-km 76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>1.3 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Errichtung von Schutzzäunen zur Begrenzung des Baufeldes		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b> Unterlagen-Nr.: 9.1                      Blatt-Nr.: 1 - 4		
<b>Lage der Maßnahme</b> Abgrenzung des Baufeldes im Bereich des Buchenmischwaldes westlich sowie des Buchenwaldes östlich der A 3		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Beeinträchtigung der Vegetation (Beschädigung durch Baumaschinen) und der Tiere im Zuge der Baudurchführung.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> ---		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz von Funktionen besonderer Bedeutung (Biototypen, Tiere) vor baubedingten Beeinträchtigungen bzw. Verlusten.		
<input type="radio"/> <b>Vermeidung</b> <input type="radio"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="radio"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<b>CEF-Maßnahme für</b> ---		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Anlage von Schutzzäunen gemäß RAS-LP 4 und DIN 18920 während der Bauphase im Bereich wertvoller Strukturen (Vegetations- oder Habitatstrukturen).  Die Funktionstüchtigkeit der Schutzmaßnahmen wird in regelmäßigen Abständen von der örtlichen Bauaufsicht kontrolliert. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die Schutzvorrichtungen entfernt.  <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> <b>97 m</b>		
<b>Zielbiotop:</b> ---	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b> ---
		<b>ha / St</b>

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit WC</b> <b>„Welschbahn“ Betr.-km 76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;"><b>1.3 V</b></div>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="radio"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> ---		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> ---		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit WC</b> <b>„Welschehahn“ Betr.-km 76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>1.4 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Einzelbaumschutz (Höhlenbäume)		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b> Unterlagen-Nr.: -                      Blatt-Nr.: - nicht dargestellt		
<b>Lage der Maßnahme</b> Buchenmischwald westlich sowie Buchenwald östlich der A 3		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Verlust von Höhlenbäumen als potenzielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten waldbewohnender Fledermausarten sowie als Bruthabitat wertgebender Vogelarten.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> ---		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz von Habitatfunktionen besonderer Bedeutung (Fledermäuse, Vögel) vor baubedingten Verlusten.		
<input checked="" type="radio"/> <b>Vermeidung</b> <input type="radio"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="radio"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<b>CEF-Maßnahme für</b> ---		



<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit WC</b> <b>„Welschehahn“ Betr.-km 76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>1.5 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Bauzeitenregelungen		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b> Unterlagen-Nr.: -                      Blatt-Nr.: - nicht dargestellt		
<b>Lage der Maßnahme</b> nicht darstellbar, da zeitliche Maßnahme		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Beeinträchtigungen von Fledermäusen und wertgebenden Vogelarten im Zuge der Baudurchführung durch temporäre Flächenbeanspruchung.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> ---		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz von wertgebenden Arten (Fledermäuse, Vögel) vor baubedingten Beeinträchtigungen bzw. Verlusten		
<input checked="" type="radio"/> <b>Vermeidung</b> <input type="radio"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="radio"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<b>CEF-Maßnahme für</b>		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit WC</b> <b>„Welschehahn“ Betr.-km 76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>1.5 V</b>	
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Baufeldfreimachung mit Rodung aller Gehölze vor der Brutsaison der Vögel und außerhalb der Aktivitätszeiten von Fledermäusen (also nur von Anfang Oktober bis Ende Februar)  Im Bereich der Buchen- und Buchenmischwaldbestände Begutachtung potenzieller Baumquartiere vor der Rodung. Sofern dies der Baustellenbetrieb zulässt, sollen Höhlenbäume nach Möglichkeit erhalten und mit einem Einzelbaumschutz versehen werden (vgl. 1.4 V Einzelbaumschutz). Ist dies nicht möglich dürfen Höhlenbäume erst gefällt werden, nachdem die Höhlenbewohner ausgeflogen sind (ggf. sind Einwege-Ausgänge einzubauen). Immobile Tiere, die während des Winters in einer Baumhöhle eines zu fallenden Baumes entdeckt werden, sind vor dem Fällen zu bergen und in geeignete Ersatzquartiere umzusiedeln. Nach Ausschluss der Fledermäuse werden alle nicht belegten Höhlen verschlossen.  <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ---			
<b>Zielbiotop:</b> ---	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b> ---	<b>ha / St</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> ---			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> ---			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Ökologische Bauüberwachung			



<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit</b> <b>WC „Welschelhahn“ Betr.-km</b> <b>76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;"><b>1.6 V</b></div>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="radio"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="radio"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="radio"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten März bis Mai vor Baubeginn.		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> ---		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> ---		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Ökologische Bauüberwachung		



<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit</b> <b>WC „Welschehahn“ Betr.-km</b> <b>76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;"><b>1.7 V</b></div>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="radio"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten Baumhöhlenkontrolle und Rodung der Gehölze in der Zeit von Oktober bis Februar		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> ---		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> ---		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		

### 3 Maßnahme Gestaltung der Grünbrücke

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit</b> <b>WC „Welschehahn“ Betr.-km</b> <b>76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>2 A</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Gestaltung Grünbrücke		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b> Unterlagen-Nr.: 9.1                      Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Grünbrücke		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> 1 B: Anlage- und baubedingter Verlust von Buchenwald sehr hoher Bedeutung (AA0), Buchenmischwald hoher Bedeutung (AA4) sowie Fichtenwald geringer Bedeutung (AJ0) 2 B: Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölzflächen mittlerer Bedeutung im Böschungsbereich der A 3 (BD 3) 1 H: Anlage- und baubedingter Verlust von Waldstrukturen als Jagdhabitate sowie potenzielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten waldbewohnender Fledermausarten sowie als Brut- und Nahrungshabitat wertgebender Vogelarten		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Die Maßnahmenflächen befinden sich im Bereich der geplanten Grünbrücke einschließlich der zugehörigen Böschungsf lächen.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Die auf der Grünbrücke geschaffenen Gehölzstrukturen dienen dem Ersatz für die Inanspruchnahme von Waldbiotopen sowie als Ausgleich für den anlagebedingten Verlust von Gehölzen. Für strukturgebunden fliegende Fledermausarten dient sie durch ihre Vernetzungsfunktion als Ausgleich für die Inanspruchnahme von Jagdgebieten. <u>Über die Kompensation der o.g. Konflikte hinausgehende Ziele der Maßnahme:</u> Wiederherstellung von populationsökologisch bedeutsamen Austauschbeziehungen für waldbewohnende Großsäuger (insb. Wildkatze), die durch die A 3 zerschnitten sind, innerhalb eines prioritären Wiedervernetzungsabschnitts. Wiedervernetzung von Waldlebensräumen für strukturgebunden fliegende Fledermausarten sowie weitere Tierarten (Kleinsäuger, Amphibien, Reptilien, Insekten, etc.).		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit</b> <b>WC „Welschehahn“ Betr.-km</b> <b>76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>2 A</b>
○ <b>Vermeidung:</b> p <b>Ausgleich für Konflikt:</b> 2 B, 1 H p <b>Ersatz für Konflikt:</b> 1 B		
<b>CEF-Maßnahme für</b> ---		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Die Dimensionierung und Gestaltung der Grünbrücke erfolgen entsprechend den Hinweisen des „Merkblatts zur Anlage von Querungshilfen für Tiere und zur Vernetzung von Lebensräumen an Straßen“ (M AQ 2008). Um eine ungestörtere Querung der Autobahn im Bereich der Grünbrücke zu gewährleisten, sind zur Abschirmung der verkehrsbedingten Lärm- und Lichtimmissionen 2 m hohe blickdichte und lärmabsorbierende <b>Irritationsschutzwände</b> vorgesehen. Unmittelbar an die Enden der Irritationsschutzwände sind wildkatzensichere Schutzzäune anzuschließen.</p> <p>Dazu sind die im Bestand vorhandenen Wildschutzzäune durch <b>wildkatzensichere Schutzzäune</b> zu ersetzen. Dies betrifft in Fahrtrichtung Köln die Zäunung, die an der AS Ransbach-Baumbach beginnt und an die Lärmschutzwand nordwestlich der geplanten Grünbrücke anschließt (Zaunlänge ca. 2,5 km). In Fahrtrichtung Frankfurt betrifft dies den Wildschutzzäun, der an der K 128 (Bahnumfahrung) beginnt und östlich vom Parkplatz Welschehahn an der Lärmschutzwand der ICE-Trasse endet (Zaunlänge ca. 2,3 km). Bei der vorhandenen Lärmschutzwand (in Fahrtrichtung Köln) und der Lärmschutzwand an der ICE-Trasse ist im Rahmen einer Begehung vor Ort sicherzustellen, dass die Wände wildkatzendicht sind (Durchmesser ggf. vorhandener Löcher höchstens 6 cm) und nicht überklettert werden können. Ggf. ist ein Überkletterschutz anzubringen.</p> <p>Die wildkatzensicheren Wildschutzzäune sind als Zäune gemäß den Ausführungen der M AQ in unauffälliger Farbe zu errichten. Sie haben eine Höhe von mindestens 1,80 m und eine Maschenweite von 4 cm und können als Maschenzaun oder punktgeschweißtes Zaunmaterial ausgebildet sein, wobei aufgrund der längeren Haltbarkeit kunststoffummanteltes Material verwendet werden sollte. Die sonst üblichen Knotengittergeflechte sind ungeeignet. Zwingend ist ein Übersteigschutz an der Oberkante der Zäune. Dieser besteht aus einer Blechabkantung, die 30 cm weit in einem Winkel von 30° nach vorne unten in Anwanderungsrichtung vom Zaun absteht.</p> <p>Der Zaun ist 20 bis 30 cm tief einzugraben oder aber an in den Boden eingelassenen Platten zu befestigen. Als Pfosten sollten einbetonierte Stahlpfosten verwendet werden. Drainagen, Rohrunterführung etc. sind einzeln mit einem Gitterrost wildkatzensicher auszugestalten.</p> <p>In Übereinstimmung mit dem M AQ ist ein <b>Bodenauftrag</b> von im Durchschnitt 100 cm vorzunehmen. Der auf der Grünbrücke ausgebrachte Boden wird nicht eingeebnet, sondern ist mit Unebenheiten zu belassen, um die schnelle Bildung lokaler Feucht- und Trockenstellen (unterschiedliche Kleinst- und Mikrohabitate) zu begünstigen. Die Flächen sind so zu gestalten, dass sie nicht für Fahrzeuge (inklusive landwirtschaftliche Fahrzeuge) erreichbar sind. In der Mitte der Grünbrücke wird ein Sandstreifen von 3 m Breite und einer Stärke von 20 cm angelegt. Dieser „Spurenstreifen“ erleichtert ein späteres Monitoring.</p> <p>Am Fuß der Rampen zur Grünbrücke werden jeweils Senken angelegt, die mit wasserdichtem Material (Ton) ausgekleidet werden. Dadurch werden <b>temporäre Gewässer</b> entwickelt, die der Strukturanreicherung dienen. In den Bereichen, in denen kein höherer Bewuchs erwünscht ist, wird armer Boden aufgetragen, so dass sich trockene Lebensräume entwickeln. Dort, wo Gehölze (Sträucher und niedrige Bäume) entwickelt werden, ist bindiger Boden einzubauen, um eine ausreichende Wasserversorgung zu gewährleisten. Angrenzend an die Irritationsschutzwände wird beidseitig ein 2 bis 3 m breiter <b>Pflegestreifen</b> vorgesehen. Auf dem Pflegestreifen ist Grobschotter anzubringen, da er gleichzeitig als Leitstruktur für Wärme liebende Arten wie Reptilien dient.</p>		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit WC „Welschehahn“ Betr.-km 76+100 und Neubau einer Grünbrücke bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>2 A</b>	
<p>Die <b>Vegetation</b> auf der Brücke wird strukturreich mit Kraut-, Strauch- und niedriger Baumvegetation (Bäume II. Ordnung) gestaltet. Dafür werden einige Baggerschaukeln Oberboden (Waldboden) aus dem umliegenden Bau- feld aufgebracht und verteilt, so dass sich aus dem im Boden vorhandenen Samenpotenzial standortangepasste Pflanzengemeinschaften entwickeln können.</p> <p>Auf dem Bauwerk wird mindestens ein Drittel der Fläche nicht bepflanzt. Hier soll sich eine artenreiche <b>Kraut-/ Ruderalflur</b> durch Sukzession entwickeln. In den verbleibenden zwei Dritteln wird ein waldähnliches Habitat hergestellt. Dies erfolgt durch eine <b>Bepflanzung</b> aus einheimischen, standortgerechten Gehölzen, wie z. B. Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>), Schwarzer Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>) oder Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>). Die Entwicklung des Gehölzbereichs sollte möglichst über einige Hochstämme erfolgen (in Pflanzabständen von ca. 4 m). Da Wildkatzen gute Kletterer sind, sind Bäume mit ausreichendem Abstand zum Pflegestreifen zu pflanzen, um zu verhindern, dass Äste in den Pflegestreifen hineinragen. Sofern erforderlich sind die Gehölze mit einem Einzelbaumschutz zu versehen.</p> <p>Um optimale Unterschlupfmöglichkeiten für <b>Tiere</b> (Kleinsäuger, Amphibien, Reptilien) zu schaffen, wird liegendes Totholz aus toten Baumstämmen (Stammdurchmesser &gt; 40 cm) auf der Grünbrücke geschaffen. Einige Kronen- äste sind an den Stämmen zu belassen. Durch Reisighaufen sind in der Initialphase Deckungsstrukturen herzu- stellen. Lesesteinhaufen und Blockschutt werden als Strukturelemente ausgebracht.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>    <b>0,49 ha</b></p>			
<b>Zielbiotop:</b>	---	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>
			---
			<b>ha / St</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b>			
..    Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten		Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten	
..    Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>			
Anwuchskontrolle, ggf. Ersatz ausgefallener Pflanzen, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege während der ers- ten 3 Jahre. Weitere Pflege der Gehölze bei Bedarf, dabei sind astreiche Baumindividuen zu fördern. Ergänzung oder Erneuerung von Kleinstrukturen falls erforderlich.			
Mahd der Kraut-/ Ruderalflur je nach standörtlicher Entwicklung nach ca. 3 Jahren das erste Mal; anschließende Mahd alle 6 Jahre (nach dem 15.09), Schnitthöhe > 10 cm, Abtransport des Mähgutes nach 1 - 3 Tagen.			
Mahd des Pflegestreifens bei Bedarf (nach 15.09.). Der Raum über dem Pflegestreifen ist von Gehölzen und hineinragenden Ästen über 3 cm Durchmesser freizuhalten.			
Freihalten des wildkatzensicheren Schutzzaunes und der Lärmschutzwände von Gehölzen auf der straßenabge- wandten Seite.			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>			
Ein Unterhaltungsplan ist aufzustellen, um die langfristige ökologische Funktionsfähigkeit abzusichern.			
Nach Fertigstellung der Grünbrücke ist ein Monitoring zur Beurteilung der technischen Voraussetzungen und der ökologischen Funktionen vorzusehen. Das Monitoringkonzept ist in Anlehnung an die „Arbeitshilfe für den Nach- weis der Wirksamkeit von Grünbrücken für die Wiedervernetzung im Rahmen der KP II – Maßnahmen“ (BAS T 2012) festzulegen.			
Dauerhafte Pflege im Rahmen der Straßenunterhaltung.			

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit</b> <b>WC „Welschbahn“ Betr.-km</b> <b>76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>2 A</b>
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Ökologische Bauüberwachung		

## 4 Maßnahme Anlage dichter Gehölzstrukturen auf den Böschungsflächen der A 3 am Standort Grünbrücke

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> BAB A 3 Ausbau des Rastplatzes mit WC „Welschehahn“ Betr.-km 76+100 und Neubau einer Grünbrücke bei Betr.-km 75+650	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>3 A</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Anlage dichter Gehölzstrukturen auf den Böschungsflächen der A 3		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b> Unterlagen-Nr.: 9.1                      Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Böschungsbereiche der A 3		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> 2 B: Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölzflächen mittlerer Bedeutung im Böschungsbereich der A 3 (BD 3)		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Die Maßnahmenflächen befinden sich im Bereich von rekultivierten temporären Bauflächen auf den bestehenden Böschungen der A 3.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Kompensation der Verluste straßenbegleitender Gehölzstrukturen durch die Wiederherstellung vergleichbarer Vegetationsstrukturen auf den Böschungsflächen der A 3.		
<input type="radio"/> <b>Vermeidung:</b> <input checked="" type="radio"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> 2 B <input type="radio"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<b>CEF-Maßnahme für</b> ---		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Auf den bestehenden Böschungsflächen der A 3 werden standorttypische, heimische, möglichst tausalztolerante Laubgehölze (z.B. Stieleiche, Feldahorn, Sandbirke, Hasel) gepflanzt. Es soll möglichst regionaltypisches Pflanzmaterial verwendet werden.  Durch eine Voransaat mit Saatgutmischungen regionaler Herkunft und sehr hohem Kräuteranteil oder ersatzwei-		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit</b> <b>WC „Welschehahn“ Betr.-km</b> <b>76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>3 A</b>	
se mit krautreichen Regelsaatgutmischungen (z.B.: RSM 7.1.2, RSM 8.1) werden in den Rand- und Übergangsbereichen zur A 3 und angrenzenden gehölzfreien Nutzungen Ruderaffuren entwickelt. <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> <b>0,15 ha</b>			
<b>Zielbiotop:</b>	<b>ha</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<b>ha</b>
Gehölzfläche (HD3)	<b>0,15</b>	Bauflächen	<b>0,15</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b>			
..    Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten                      ○    Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten p    Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>			
Anwuchskontrolle, ggf. Ersatz ausgefallener Pflanzen, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege während der ersten 3 Jahre. Pflege der Gehölze im Rahmen der Straßenunterhaltung (Schnittmaßnahmen, Verjüngungsschnitt). Dauerhafte Pflege im Rahmen der Straßenunterhaltung.			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>			
---			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>			
Ökologische Baubegleitung			

## 5 Maßnahme Anlage naturnaher Laubwald

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit WC „Welschehahn“ Betr.-km 76+100 und Neubau einer Grünbrücke bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>4 E</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Anlage naturnaher Laubwald		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b> Unterlagen-Nr.: 9.1                      Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Im Bereich der baubedingt in Anspruch genommenen Waldflächen.		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  1 B: Anlage- und baubedingter Verlust von Buchenwald sehr hoher Bedeutung (AA0), Buchenmischwald hoher Bedeutung (AA4) sowie Fichtenwald geringer Bedeutung (AJ0)  1 H: Anlage- und baubedingter Verlust von Waldstrukturen als Jagdhabitats sowie potenzielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten waldbewohnender Fledermausarten sowie als Brut- und Nahrungshabitat wertgebender Vogelarten		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Die Maßnahmenflächen befinden sich im Bereich von rekultivierten temporären Bauflächen außerhalb der Böschungsbereiche der A 3.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>  Auf baubedingt gerodeten Fichtenwaldflächen: Wiederbewaldung der baubedingt in Anspruch genommenen Waldflächen mit standortgerechten, heimischen Laubbaumarten als hochwertiger Ersatz für den Verlust geringwertiger Fichtenwälder sowie deren Habitatfunktion.  Auf baubedingt gerodeten Buchen- und Buchenmischwaldflächen: Da die betroffenen Flächen direkt an die Zugänge zur Grünbrücke anschließen und eine dichte Abpflanzung die Zugänglichkeit der Grünbrücke behindern würde, wird auf diesen Flächen eine Wiederbewaldung durch Sukzession vorgesehen. Sofern Höhlenbäume erhalten werden können (vgl. 1.4 V Einzelbaumschutz), übernehmen diese nach Abschluss der Baumaßnahme wieder ihre Habitatfunktion für Fledermäuse und Vögel.		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit</b> <b>WC „Welschehahn“ Betr.-km</b> <b>76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>4 E</b>	
<input type="radio"/> Vermeidung <input type="radio"/> Ausgleich für Konflikt: <input checked="" type="radio"/> Ersatz für Konflikt: 1 B, 1 H			
<b>CEF-Maßnahme für</b> ---			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Die Aufforstung der baubedingt in Anspruch genommenen Fichtenwaldstandorte erfolgt mit Laubbaumarten der HpnV (Hainsimsen-Buchenwald). Anlage von naturnahem Laubwald durch Trupp-Pflanzung von Buche ( <i>Fagus sylvatica</i> ) mit Beimischungen von Traubeneiche ( <i>Quercus petraea</i> ), Stieleiche ( <i>Quercus robur</i> ) und Eberesche ( <i>Sorbus aucuparia</i> ). Gepflanzt werden 50 Trupps pro Hektar mit je 10 Heisterpflanzen. Auf den rekultivierten Flächen im Bereich der baubedingten Inanspruchnahme von Buchen- und Buchenmischwaldflächen erfolgt die Entwicklung eines standortgerechten naturnahen Laubwaldes über un gelenkte Sukzession. <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 0,21 ha			
<b>Zielbiotop:</b>	<b>ha</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<b>ha</b>
Buchenwald (AA0)	<b>0,21</b>	Bauflächen	<b>0,21</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="radio"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="radio"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="radio"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <b>Aufforstung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Anwachskontrolle, ggfs. Ersatz ausgefallener Pflanzen, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege in den ersten 3 Jahren</li> <li>· Schutz der Kultur gegen verdämmende Begleitvegetation</li> <li>· Läuterungsmaßnahmen nach forstlichen Standards</li> <li>· Nachbesserungen in der Kultur bei flächigen Ausfällen (&gt; 20 %)</li> <li>· Verbiss- und Fegeschutz durch Einzelschutzmaßnahmen (Schutzhüllen)</li> </ul> Pflege des Waldes bis zur Funktionserfüllung (max. 75 Jahre); danach Pflege nach Bedarf durch den Eigentümer.			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> ---			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Ökologische Baubegleitung			

## 6 Maßnahme Errichtung der Grünbrücke

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit</b> <b>WC „Welschehahn“ Betr.-km</b> <b>76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <span style="font-size: 1.5em;"><b>5 E</b></span>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Bau der Grünbrücke als Vernetzungsachse der Waldlebensräume		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b> Unterlagen-Nr.: 9.1                      Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Grünbrücke über die BAB 3 zwischen Oberhaid und Ransbach-Baumbach		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> 1 V: Verlust von belebtem Oberboden durch den AU Ausbau der Rastanlage und Neuanlage von Nebenanlagen 1 B: Anlage- und baubedingter Verlust von Buchenwald, Buchenmischwald sowie Fichtenwald 2 B: Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölzflächen mittlerer Bedeutung		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Die Grünbrücke verläuft über die Verkehrsstrasse der A 3 und greift geringfügig in angrenzende Waldbestände ein.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Durch die Grünbrücke wird die Habitatqualität v.a. für Wald bewohnende Großsäuger (insb. Wildkatze), aber auch für strukturgebunden fliegende Fledermäuse und bodenlebende Arten in dem durch die A 3 zerschnittenen Raum erheblich verbessert. In dem prioritären Wiedervernetzungsabschnitt für Wald bewohnende, größere Säugetiere (BfN, HÄNEL & RECK 2011) besteht momentan durch die A 3 und die parallel geführte ICE-Strecke ein erhöhtes Konfliktpotenzial. Für bodenlebende Arten stellt die sechsspurige A 3 mit Verkehrszahlen von ca. 80.000 DTV eine nahezu unüberwindbare Barriere dar, geeignete Querungsmöglichkeiten an der komplett gezäunten Autobahn bestehen nicht. Weiter östlich (etwa 800 m vor der AS Ransbach-Baumbach aus Fahrtrichtung Frankfurt kommend) unterquert ein Waldweg die A 3 und die ICE-Trasse. Diese Querung ist allerdings als Wildquerungsbauwerk ungeeignet. Die ökologischen Beziehungen zwischen den nördlich und südlich der A 3 liegenden Waldlebensräumen sind daher vollständig unterbrochen. <u>Ziel:</u> Verbesserung der Vernetzung von Waldflächen beidseitig der A3 und Ermöglichung eines ungefährdeten Austauschen der Fauna.		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit</b> <b>WC „Welschehahn“ Betr.-km</b> <b>76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>5 E</b>
<input type="radio"/> Vermeidung <input type="radio"/> Ausgleich für Konflikt: <input checked="" type="radio"/> Ersatz für Konflikt: 1 V, 1 B, 2 B, 1 L		
<b>CEF-Maßnahme für</b> ---		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> In dem prioritären Wiedervernetzungsabschnitt für Wald bewohnende, größere Säugetiere (BfN, HÄNEL & RECK 2011) besteht momentan durch die A 3 und die parallel geführte ICE-Strecke ein erhöhtes Konfliktpotenzial. Für bodenlebende Arten stellt die sechsspurige A 3 mit Verkehrszahlen von ca. 80.000 DTV eine nahezu unüberwindbare Barriere dar, geeignete Querungsmöglichkeiten an der komplett geäunten Autobahn bestehen nicht. Durch den Bau der Grünbrücke sollen die Querung der Verkehrsflächen für bodenlebende Arten wieder ermöglicht werden und die Waldflächen zu beiden Seiten der A 3 wieder miteinander vernetzt werden. <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 1,2225 ha		
<b>Zielbiotop:</b>	<b>ha</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>
		<b>ha</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="radio"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="radio"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="radio"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Flächengröße: Kostenanrechnung gemäß Abstimmung mit der Naturschutzverwaltung (20 €/m <sup>2</sup> ): 244.500 €		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> ---		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---		

## 7 Maßnahme Anpflanzung von Laubbäumen und Sträuchern

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit</b> <b>WC „Welschehahn“ Betr.-km</b> <b>76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-size: 1.2em;"><b>6.1 G</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Anpflanzung von 18 Laubbäumen zur Untergliederung der Rastanlage mit Schaffung von Schattenplätzen		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
<b>zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b> Unterlagen-Nr.: 9.1                      Blatt-Nr.: 2		<b>Zusatzindex</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Gesamte Rastanlage		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> 1 L:    Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch die Vergrößerung des Rastplatzes		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Teilweise bereits auf Flächen des Rastplatzes welche entsiegelt werden, teilweise auf Grünflächen innerhalb der Rastanlage welche durch den Ausbau nicht betroffen sind.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Untergliederung der Rastanlage und Aufwertung des Landschaftsbildes.		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit</b> <b>WC „Welschehahn“ Betr.-km</b> <b>76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;"><b>6.1 G</b></div>
<input type="radio"/> Vermeidung <input checked="" type="radio"/> Ausgleich für Konflikt: 1 L <input type="radio"/> Ersatz für Konflikt:		
<b>CEF-Maßnahme für</b> ---		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Zur Einbindung des Rastplatzes und der neu anzulegenden Böschungflächen in das umgebende Landschaftsgefüge sind auf der Rastanlage zur Gestaltung neue Hochstämme (Bergahorn, Acer pseudoplatanus „Rotterdam“) anzupflanzen. Gesamtumfang der Maßnahme: <b>18 Bäume</b>		
<b>Zielbiotop:</b>	<b>ha</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>
Einzelbäume	<b>18 St.</b>	Rastplatzflächen
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="radio"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="radio"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="radio"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> · Regelmäßige Gehölzpflegeschnitte		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> ---		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Ökologische Baubegleitung		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit</b> <b>WC „Welschehahn“ Betr.-km</b> <b>76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-size: 1.2em;"><b>6.2 G</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Pflanzung von standortgerechten Gehölzen und Bäumen auf den neuen Böschungsf lächen am Rastplatz Welschehahn		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
<b>zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b> Unterlagen-Nr.: 9.1                      Blatt-Nr.: 2		<b>Zusatzindex</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Gesamte Rastanlage		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> 1 L:    Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch die Vergrößerung des Rastplatzes		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Die neuen Böschungsf lächen entstehen in Waldrandbereichen und auf Windwurf fl ächen um den heutigen Rastplatz herum.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Untergliederung der Rastanlage und Einbindung der neuen Böschungsf lächen in das Landschaftsbild.		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>BAB A 3</b> <b>Ausbau des Rastplatzes mit</b> <b>WC „Welschbahn“ Betr.-km</b> <b>76+100</b> <b>und Neubau einer Grünbrücke</b> <b>bei Betr.-km 75+650</b>	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-size: 1.2em;"><b>6.2 G</b></div>
<input type="radio"/> Vermeidung <input checked="" type="radio"/> Ausgleich für Konflikt: 1 L <input type="radio"/> Ersatz für Konflikt:		
<b>CEF-Maßnahme für</b> ---		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Anpflanzung von standortgerechten Bäumen und Sträuchern (Feldahorn, Vogelkirsche, Pfaffenhütchen, Hartriegel, Schw. Holunder, Hasel, Hagebutte, im Randbereich der neuen Rastanlage als Ersatz für die entfallenden Bäume und Sträucher. Gesamtumfang der Maßnahme: 0,16		
<b>Zielbiotop:</b>	<b>ha</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>
Standortgerechte Bäume und Sträucher		Bäume und Sträucher im Waldrandbereich
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="radio"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="radio"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="radio"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> · Regelmäßige Gehölzpflegeschnitte		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> ---		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Ökologische Baubegleitung		

## 8 Einsatz von Grünflächen

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>A 3 – Neubau einer Grünbrücke zwischen Oberhaid und der AS Ransbach-Baumbach</b>  Betr.-km 76,1	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität  Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <h1 style="text-align: center;">6.3 G</h1>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Einsatz der neuen Grünflächen und Böschungflächen auf der Rastanlage		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b> Unterlagen-Nr.: 9.1                      Blatt-Nr.: 2		
<b>Lage der Maßnahme</b> Gesamte Rastanlage		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> 1 L:    Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch die Vergrößerung des Rastplatzes		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Die neuen Böschungflächen entstehen in Waldrandbereichen und auf Windwurfflächen um den heutigen Rastplatz herum.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Untergliederung der Rastanlage und Einbindung der neuen Böschungflächen in das Landschaftsbild.		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> <b>A 3 – Neubau einer Grünbrücke zwischen Oberhaid und der AS Ransbach-Baumbach</b> Betr.-km 76,1	<b>Vorhabensträger</b> Landesbetrieb Mobilität Autobahnamt Montabaur	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>6.3 G</b>	
<input type="radio"/> Vermeidung <input checked="" type="radio"/> Ausgleich für Konflikt: 1 L <input type="radio"/> Ersatz für Konflikt:			
<b>CEF-Maßnahme für</b> ---			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Die neuen Verkehrsrasenflächen und Böschungflächen sind als artenreiche Kräuterwiesen anzulegen. <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 0,48			
<b>Zielbiotop:</b>	<b>ha</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<b>ha</b>
Standortgerechte Bäume und Sträucher	0,48	Bäume und Sträucher im Waldrandbereich	n. q.
<b>Zeitliche Zuordnung</b>			
<input type="radio"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="radio"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="radio"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> ---			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Ökologische Baubegleitung			